

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 242.

Montags, den 29. August.

1836.

## Ein Hexenprozeß im Jahre 1836.

Aus Neustadt in Westpreußen berichtet das „Danziger Dampfboot“ unterm 5. August dieses Jahres folgenden unerhörten und empörenden Vorfall: „In Ceinowa, einem von hier 4 Meilen entlegenen Fischerdorfe auf der Halbinsel Hela, erkrankte ein Mann. Nachdem man sich am Gebrauche aller, von den ältesten Mütterchen des Dorfs an die Hand gegebenen, mitunter abergläubischen Mitteln ermüdet haben mochte, nahmen die Angehörigen des Kranken ihre Zuflucht zu einem in der Umgegend für einen berühmten Wunderdoctor Alt und Jung bekannten Kaminski, einem Menschen, der zwar nur zu der gemeinsten Volksschleife gehört, aber mit dem Curiren, besonders dem Abnehmen des hier so häufig anzutreffenden Weichselzopfes sich abgiebt und durch die Anwendung der abergläubischen Mittel unter dem gemeinen Volke ein Vertrauen sich erworben hat, das ihm seine Zuziehung zu den meisten Kranken sicherte, aber jetzt leider eine grausamerregende That zur Folge hatte, eine That, welche wohl schwer bei dem barbarischen Volke anzutreffen sein dürfte. Vorgestern erschien der Kaminski bei dem Kranken. Anfangs hat er natürliche Mittel bei dem Patienten angewendet, als solche aber nicht halfen, wußte er das Uebel, wie gewöhnlich, im Verhextsein zu finden, ein Ausspruch, dem alle Anwesenden nur zu gern den vollsten Glauben schenkten. Es wurden nun auf Anordnung des Kaminski alle alte Weiber aus dem Dorfe in das Haus des Kranken zusammengeholt, damit dieser diejenigen von ihnen erkenne, welche dem kranken Nachbar solch Böses angethan. Die Weiber stellten sich gehorsam ein und Kaminski bezeichnete eine ziemlich bejahrte Witwe, Mutter von 6 Kindern, als die Hexe. Die anderen Weiber konnten jetzt nach Hause gehen, diese ward aber zurückgehalten, und es erging an sie die Aufforderung,

sofort den Kranken gesund zu machen. Natürlich behauptete sie ihre Unschuld, und das Unvermögen zu helfen; allein vergebens; für eine Hexe hatte Kaminski sie einmal erklärt, und es war jetzt nur an ihr, entweder augenblicklich gutwillig von dem Kranken das zurückzunehmen, was sie ihm Böses angethan, oder zu erwarten, durch Schläge dazu angehalten zu werden. Ohne ferneres Besinnen fielen auch einige Kerle über sie her und prügelten sie aufs Grausamste; auch dem Kranken ward ein Stock gereicht, und er schlug auf das Opfer tüchtig auf. Nachdem auf dem Weibe einige Stöße zerschlagen waren und sie bereits blutete — bis zu solchem Grade muß das Prügelein geschäft werden, soll die Hexe bekennen — aber doch nicht bekannte, noch dem Kranken half, sagte Kaminski, sie möchte geschwemmt werden, um völlige Gewißheit zu erlangen, ob sie wirklich Hexe sei. Sogleich ward ein Boot herbeigeht, sie mußte dasselbe besteigen und mit wildem Jubelgeschrei ging auf die tiefe See. Hier nun ward das arme Weib ins Wasser geworfen, und es wurde bald allen Anwesenden auf das Ueberzeugendste klar, daß sie Hexe war, denn sie erhebt sich über dem Wasser (die Kleider mögen sie einige Augenblicke schwimmend über dem Wasser erhalten haben); vollends war jeder davon überzeugt, als sie sich — ohne Zweifel aus Todesangst — für schuldig erklärte und versprach, den Kranken bis 12 Uhr Mittags des folgenden Tages von dem ihm angethanen Bösen zu befreien. Befriedigt durch dieses Resultat, wurde dem Weibe gleich auf dem Boote vom geweihten Weine zu trinken gereicht und dann wurde nach Hause gefahren. Hier verursachte die Nachricht von dem auf der See Vorgegangenen allgemeine Freude; die Hexe ward aber in dem Krankenhause streng bewacht; denn nicht einmal ihre Kinder durften zu ihr gelassen werden, die unter herzerreißendem Geschrei um das Haus herum-

Uesen, in welchem sie ihre Mutter so grausam behandelt wußten und die, wenn gleich einige nur noch klein sind, mit harten Schlägen davon gejagt wurden. Niemand fühlte Mitleid mit den unschuldigen Wesen, sie waren Kinder einer Hexe, mithin keines Erbarmens werth. Die festgesetzte Stunde nähete heran, aber die Hexe hatte ihr Versprechen nicht gelöst, der Kranke blieb krank. Unverweilt wurde jetzt das in größter Angst lebende Weib wieder vor den Kranken geschleppt, wie gestern geprügelt, und als dieses wiederum nichts half, noch einmal auf die See gebracht, ins Wasser gestürzt und dem empörendsten, in seiner Art, zumal in dem jetzigen

Zeitalter unglaublich scheinenden Aberglauben geopfert, denn jetzt — mag der geweihte Wein über den Teufel gesiegt haben, der sie das erste Mal als seinen Schützling nicht ertrinken ließ, oder hat der Satan sie schadenfroh im Stiche gelassen — jetzt ging sie unter und extrank unter den Augen von — nach noch nicht ganz sicherer Nachricht — 8 Menschen, will man ihnen diesen Namen noch lassen. Das Gericht hat sich bereits der Schuldigen, mit ihnen des Hauptbösewichtes, Kaminski, versichert und sehen dieselben ihrer verdienten Strafe entgegen.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Die Abstimmung über die vom Städtchen Taucha wegen der zu nächstbevorstehender Ständeversammlung zu wählenden 7 Wahlmänner soll in dem dießfalls anberaumten Termine den 14. September dieses Jahres von Vormittags 8 bis 10 Uhr im Gasthose zum goldenen Löwen in Taucha erfolgen, welches unter Beziehung auf die zu Taucha öffentlich angeschlagenen Bekanntmachungen hierdurch annoch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Leipzig, am 25. August 1836. Des Raths alhier Landgericht  
Stockmann, Dir.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 30. August: Die Puritaner, große Oper von Bellini.  
Mittwoch, den 31. August, zum ersten Male: Die Gunst des Augenblicks, Lustspiel in 3 Acten von E. Desvrient. Vorher: Der Befehrte, Lustspiel von A. Cosmar.

\* \* \* Heute ist Versammlung der Mitglieder der deutschen Gesellschaft im Hotel de Prusse.

### W e i n a u c t i o n .


Freitag, den 2. September, soll durch unterzeichneten Notar eine Partie Rheinwein (Oppenheimer-Goldberger) Jahrgang 1831, in ganzen und halben Eimern in der goldenen Glocke auf dem Brühle alhier gegen Baarzahlung in preuß. Courant an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.  
Notar: Wilh. Niesel.

Auction. Die Berg'sche Auction fängt Montags den 5. September an.

Versteigerung. Künftigen Dienstag, den 30. huj., Vormittags 11 Uhr sollen 2 Pferde nebst Geschirr, ein Reisekutschwagen, ein Küstwagen und einige andere dazu gehörige Gegenstände im Locale der Döblinger'schen Lederhandlung: (Ritterstraße Nr. 687 alhier) an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

Leipzig, den 26. August 1836.

Gustav Donath, requir. Notar.

 Dass nach dem ausgegebenen Programm über die, von der 3ten und 4ten Comp. hiesiger Communalgarde veranstalteten Feier des Constitutionsfestes im Schützenhause am 4. Septbr. d. J. alle Meldungen derjenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen,

**nur bis heute, den 29. Aug.,**

bei Herrn *Robert Friese* (Hirschfelds Haus) angenommen werden, zeigt hiermit zur gefälligen Beachtung nochmals an  
der Comité.

**Bekanntmachung.** Diejenigen Mitglieder der 16. Compagnie, so wie mehre achtbare Kameraden anderer Compagnien, welche noch willens waren, Antheil an dem Constitutionsfeste in der grünen Linde zu nehmen, werden gebeten, ihre Karten bis Freitag, den 2. September, bei mir abzuholen. Schröter, Feldwibel.

**Anzeige.** In unserm Verlage sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Gleanings**  
or a Series of Tales principally from the best modern Writers  
by J. H. Hedley. 8. broch. 1 Thlr.

Es sind in dieser Aehrenlese bloß musterhafte Sachen aufgenommen worden. Sie wird daher sowohl denen, die schon mit der englischen Literatur vertraut sind, eine angenehme Lectüre gewähren, als auch denen, die sich erst damit vertraut machen wollen, zum besten Vorstudium dienen.

**The London mercantile Correspondent**  
by J. H. Hedley. 8. broch. 16 Gr.

Durch diesen Handelsbriefsteller werden selbst diejenigen, die der englischen Sprache nicht vollkommen mächtig sind, in den Stand gesetzt, sich über die im Handel vorkommenden Dinge mit Klarheit und Genauigkeit brieflich auszudrücken.

Leipzig, im August 1836.

J. Wunders Verlagsmagazin, Nicolaisstraße Nr. 555, erste Etage.

## Rhein-Weser-Eisenbahn.

Der Schluß der Actienzeichnung für die Rhein-Weser-Eisenbahn ist auf den 10. September a. c. festgestellt. Bis zu diesem Tage können Anmeldungen bei Herren Dufour Gebrüder & Comp. in Leipzig statt finden und, so lange noch Actien disponible sind, gleich fest zugesichert werden. Minden, den 23. August 1836.

Das Comité der Eisenbahnanlage zur Verbindung des Rheins mit der Weser.

Die Inhaber der bis zum 19. August ausgestellten Interims-Quittungen werden benachrichtigt, daß die Original-Quittungen des Mindener Comité angekommen und einzutauschen sind bei Dufour Gebrüder & Comp.

**Anzeige.** Auf die bei mir gekauften

## Potschappeler Kohlenwerks-Actien

(wovon ich noch Einiges abzulassen habe)

besorge ich die bevorstehende Einzahlung von 10% **kostenfrei**, wenn mir die Interims-Quittungen bis zum 1. September übergeben werden.

Gustav Rus, Grimm, Gasse Nr. 753.

**Empfehlung.** Alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659, linirt G. Frenzel große u. kleine Handlungsbücher, Strazzen, Rechnungen u. ganz gut und billigst zu jeder Zeit.

Firma's in Gold, Schmalde und Del, Grabschriften und Lebrbriefe in allen Pflanzschreibt fortwährend J. Dessy, am Ronge Nr. 870 parterre.

## Heute, Montag den 29. August,

Ziehung 5r Classe 4r Braunschweiger Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen zu derselben empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Plenkner.

**Anzeige.** Zur 57. Gothaer Lotterie, 6r und Haupt-Classe, welche nächsten Montag und folgende Tage gezogen wird, sind ganze Loose à 19 Thlr., halbe à 9 Thlr. 12 Gr. und Viertellose à 4 Thlr. 18 Gr. zu haben bei J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

**Etablissements-Anzeige.**

Dem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Buchbinder und Futteralarbeiter hier etablirt, jeden Einband von Büchern, so wie Stuis und Stickerien jeder Art dauerhaft, reinlich und im neuesten Geschmacke liefern werde; ich ersuche daher ein geehrtes Publicum, mich mit Aufträgen genannter Arbeiten zu beehren.

F. W. Steller,

Buchbinder und Futteralarbeiter, Katharinenstraße Nr. 393.

**Mühlen- und Wasserwerkbesitzer,**

welche im Sommer am Wasser Mangel leiden, so daß sie nicht mit vollem Zuge arbeiten können, im Winter aber bis zum Liegenbleiben einfrieren, mögen sich, wollen sie diesen Uebelständen abgeholfen sehen, an den Unterzeichneten wenden.

C. Schrifelt, Mechanikus,

poste restante Leipzig (weil er stets abwesend ist).

Anzeige. Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir vermittels unserer, seit dem 1. Januar 1831 bestehenden, ganz regelmäßig abgehenden Eilsubren die Einrichtung getroffen haben, daß die Güter von Leipzig

nach Heidelberg und Mannheim den achten Tag,

nach Carlsruhe und Heilbronn den neunten Tag,

nach Stuttgart den zehnten Tag,

und folglich in den **kürzest möglichen** Zeitstrichen geliefert werden; Herr Georg Friedrich Starke in Leipzig, den wir seit 1831 die Expedition obiger Eilsubren übertragen haben, muß daher die Güter jeden **Freitag** Vormittag übergeben erhalten; der dann auch zugleich bereit sein wird, die verschiedenen billigen Frachten anzugeben — Mit der nämlichen Fuhre werden die Güter von Stuttgart nach Leipzig den eilften Tag abgeliefert. Diese Eilsubreinrichtung tritt **gratuit** in das Leben, und garantiren wir für richtige Ablieferungen.

Offenbach, den 25. August 1836.

Böhm &amp; Marchand.

Nach der neuesten und feinsten französischen Art werden Blondes, an Glanz und Farbe den neuen ganz gleich, Florfleier, bunte Flor-, Crepp-, Seiden- und Wollentücher, dergleichen bunte Florbänder, bunte Stickerien in Wolle und Seide, so daß die Farben nicht nur bleiben, sondern daß sogar ihr Schmelz noch erhöht wird, schnell, schön und billig gewaschen. Aufträge übernehmen Frau verw. D. Bleyl, Grimma'sche Gasse Nr. 4, eine Treppe hoch, und Madame Burckhardt, Brühl Nr. 516, eine Treppe hoch wohnhaft, bei denen auch stets Proben zur Ansicht bereit liegen.

Anzeige. Im Thomasgäßchen Nr. 110, 2 Treppen hoch vorn heraus, können Mädchen von 4 Jahren an im Stricken, Nähen und Sticken Unterricht erhalten. Für 12 bis 20 Stunden zählt man 2 bis 3 Gr. die Woche.

Anzeige. Von heute an wohne ich wieder in der Stadt.

Leipzig, den 29. August 1836.

Dr. G. A. Schlesche, Burgstraße, weißer Adler Nr. 141.

**Frische hollst. Stoppelbutter, à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$  Gr.,**

empfang

F. W. Schulze in den drei Rosen.

**Extra fein marin. Häringe, à Stück 2 Gr.,**

empfehl

W. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

**Neue holl. Häringe, fein marinirt,**  
mit Champignons, neuen Pfeffergurken, Capern ic., à Stück 2 Gr., bei Friedr. Schwenicke.

**Verkauf.** Deckelholz für die Herren Instrumentmacher, à Klafter 2 $\frac{1}{2}$  Thlr., desgl. 3/4olliger Ahorn, wie auch Kirschbaum-, Ahorn- und ganz bunte birkene Fourniere, empfiehlt zu billigen Preisen Julius Voigt, Tischlermeister.

**Verkauf.** Wegen Mangel an Raum ist eine Partie 34r und 35r Hopfen billig zu verkaufen bei J. G. Silber, Petersstraße, im Hirsch.

**Ziegelverkauf.** Ausgezeichnet schöne Mauer- und Dachsteine sind in der Ziegelei zu Machern zu verkaufen und Proben davon bei dem Herrn Stadtrath Söhlmann in Leipzig, in dessen Gewölbe am Markte Nr. 2, zu besehen.

Zu verkaufen sind wegen Familienverhältnissen mehre Gebett schöne Federbetten. Das Nähere ist zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 716, 5 Treppen hoch vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte für 10 Thlr. auf dem neuen Neumarkte Nr. 16, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht billig eine alte brauchbare Hobelbank nebst ganz neuem Werkzeuge auf der Windmühlengasse Nr. 885 im Brauhause bei der Witwe Carl.

## J a g d - G e w e h r e

von Anton Burckhardt in Weimar und Gewehre von St. Etienne, nach der neuen Methode des Cessier, so wie Jagdgeräthschaften in vollständiger Auswahl empfehlen  
L. Herold & Comp., am Markte No. 171.



während der Messe in Leipzig Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte und den Herren Gebrüdern Felix gegenüber.

## Citronenöl-Wichse.

Diese von Unterzeichnetem erfundene vorzügliche Schuh- und Stiefelwichse, in der sich kein Zusatz von Vitriolssäure befindet, besitzt die Eigenschaft, das Leder weich und wasserdicht zu machen, und giebt demselben, auch wenn es zuvor mit Fett, Thran oder Talg geschmiert war, augenblicklich den höchsten Glanz, der vollkommen dem des schwarzlackirten Leders gleicht. Wer sich dieser von geschickten Chemikern geprüften Wichse unausgesetzt bedient, wird jährlich mindestens ein Paar Schuhe oder Stiefeln weniger bedürfen.

Die Herren Keltz & Schinshky haben die Güte gehabt, davon ein Lager zu übernehmen, von welchem sie künftig einzig und allein verkauft wird.

G. Görner, aus Charlottenburg bei Berlin.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung zeigen wir ergebenst an, daß wir von heute an den Verkauf des bezeichneten Artikels übernommen haben und daß Schachteln zu 6 und 8 Gr. bei uns zu haben sind.

Keltz & Schinshky, Hainstraße Nr. 345.

## Fortwährend sind bei mir fertige Herrenkleider

zu den nur möglichst billigsten Preisen zu haben; als vorzüglich empfehle ich eine große Auswahl Gingham- und Merino-Schlafrode, eine große Auswahl Westen, so wie noch vorhandene Sommerjacken.

G. Leyfath, Thomaskirchhof Nr. 103.

**Capital-Ausleiherung.** Zwei Tausend Thaler, auch darüber, sollen, jedoch nur im Ganzen und nur allein gegen pupillarische Sicherheit sofort ausgeliehen werden durch den Gerichtsschreiber Ritter in Rötha bei Leipzig.

Auszuleihen sind gegen hypothekarische Sicherheit 5000, 3000, 800 und 600 Thlr., im Ganzen und getheilt, durch den Notar Müller (im Marstalle 3 Treppen hoch).

Gesucht wird eine Concession für Bier und Branntwein. Zu erfragen im Preußergäßchen Nr. 47.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, die Mechanik zu erlernen, kann Auskunft erhalten in Nr. 212, eine Treppe hoch im Hofe quervor.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen in Nr. 805 an der Wasserfont, im Hofe eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein gesunder, starker, ansehnlicher Bursche, welcher sich keiner Arbeit scheut und als ein ordentlicher Mensch einer jeden resp. Herrschaft besonders empfohlen werden kann, sucht einen Dienst als Lauf- oder Hausbursche, Marqueur u. Zu erfragen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274, erste Etage.

Gesuch. Ein Mädchen, welches in anständigen Familien als Jungemagd gedient und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht ein Unterkommen, hier oder aufs Land. Näheres bei dem Hausmanne im Brühle Nr. 479.

Gesucht wird von soliden pünctlich zahlenden Leuten ein kleines und größeres Familienlogis im Preise von 40 bis 100 Tblr. Adressen, unter v. B., übernimmt die Exped. d. Bl.

Messvermietung. In der Reichsstraße Nr. 543 ist eine Stube nebst Schlafkammer vorn heraus für nächste und folgende Messen zu vermietten. Das Nähere 3 Treppen hoch daselbst zu erfragen.

Messvermietung. In Nr. 592, Grimma'sche Gasse, ist in der 1sten Etage zur Michaeli und die darauf folgenden Messen ein Verkaufslocal zu vermietten. Daselbst das Nähere.

Zu vermietten sind zu Michaeli 2 Stuben mit Schlafkammer an ledige Herren auf dem Brühle Nr. 360, erste Etage.

Zu vermietten ist eine helle Stube mit Meubles in den Hof heraus an einen ledigen Herrn. Zu erfragen auf dem neuen Neumarkte Nr. 688 b, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermietten ist zu Michaeli d. J. ein elegant meubliertes Zimmer nebst Schlafstube. Näheres auf dem neuen Kirchhofe Nr. 254, in den Nachmittagsstunden zwischen 1 und 3 Uhr.

Zu vermietten ist in der Petersstraße an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition eine Stube nebst Kammer vorn heraus durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermietten ist in einer Hauptstraße der Stadt, 6 Treppen hoch, ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör an ein Paar stille Leute für 40 Tblr. durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermietten ist an ledige Herren eine große Stube nebst Schlafkammer, messfrei, auf dem neuen Neumarkte Nr. 13, 3 Treppen hoch.

\* \* \* Heute, Montag, ist in der grünen Linde Tanzmusik von einem stark und gut besetzten Orchester, wozu nun ergebenst einladet  
Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

Herrmann Friedel, Tanzmeister.

Einladung. Heute, den 29. August, ladet seine Sönnner und Freunde zu warmen und kalten Speisen und guten Getränken höflichst ein

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

#### Einladung.

Heute, den 29. August, ladet zum Concerte und Schlachtfeste ergebenst ein  
Pollter in Kleinzschober.

Einladung. Heute, den 29. August, ladet zum Schlachtfeste, so wie zu anderen warmen Speisen ergebenst ein  
Gohlis, den 29. August 1836.

J. G. Böttcher, Besitzer der Oberschenke.



**C o n c e r t**

im Garten des Herrn Möbius morgen, den 30. August 1836.

Erster Theil: Streichmusik.

1) Ouverture zu: Die Flibustier von Lobe. 2) Introduction aus der Nachtwandlerin von Bellini. 3) Die Abenteuer, Walzer von J. Kanter. 4) Ouverture zu Zampa von Herold. 5) Trinkchor aus der Judin von Halevy. 6) Finale aus Romeo und Julie von Bellini. 7) Reise-Galoppe von J. Strauß. 8) Ouverture zu Fra Diavolo von Auber. 9) Finale aus der Fürstin von Grenada von Lobe.

Zweiter Theil: Blasmusik.

10) Ouverture zu Egmont von L. v. Beethoven. 11) Variation von Heidrich. 12) Rosa-Walzer von J. Strauß. 13) Bolero aus der Stimmen von Portici von Auber. 14) Bataille von Navarin von S. Leonhardt. Das Musikchor von Hauschild.

**Große musikalische Aufführung im großen Kuchengarten**

(zum Besten des Pensionsfonds für alte und franke Musiker des vereinigten Stadtmusikchors) heute, den 29. August 1836.

1r Theil: Sinfonie von Beethoven (A-dur). 2r Theil: Duv. von Kalliwoda, Nr. 4 (neu), Quartett aus der Oper: Der Bly, von Halevy (neu), Concertante für 2 Flöten von Fürstenau, vorgetr. von den Herren Barth und Gosebruch, Finale des 2ten Actes aus der Zauberflöte von Mozart. 3r Theil: Duv. zu dem Märchen von der schönen Melusine von Mendelssohn (neu), Bar, für das Holz- und Strohinstrument, comp. und vorgetr. von Herrn Ekersberg, Trinker-Chor aus der Oper Struensee (neu), Finale des 3ten Actes aus Oberon von Weber.

Anfang 1/6 Uhr; vorher Militair-Musik. Eintrittspreis à Person 4 Gr.

Der Kunstsinne des geehrten Leipziger Publicums läßt unterzeichnetem Musikchore einen recht zahlreichen Besuch hoffen, indem die Einnahme zum Besten eines Fonds verwendet wird, der bestimmt ist, den Mitgliedern desselben eine beruhigende Aussicht für das Alter, so wie den hinterlassenen Familien eine Unterstützung zu gewähren.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung. Heute, Montag als den 29. August, ladet seine geehrten Gäste zu Welschsuppe und frischer Wurst ergebenst ein  
Einhorn in den drei Mühren.

**C o n c e r t**

auf dem Thonberge heute, Montag den 29. August.

Außer mehren andern Piecen kommen die Ouverturen zum Vampyr von Lindpaintner, Kalomira von Kurpinsky, Finale aus der Belagerung von Korinth von Rossini, Aufforderung zum Tanz von C. M. v. Weber, zur Aufführung. Ein geehrtes musikliebendes Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen.  
Das Musikchor von Julius Kovisch.

Einladung. Heute, den 29. d. M., ladet zu Hasenbraten, Beefsteaks und verschiedenen andern Speisen höflichst ein  
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Anzeige. Heute, als den 29. August, ladet zu Hasenbraten und Rebhuhn ergebenst ein  
A. Lindner in Eutritsch.

Gefunden wurde am 22. August ein gefülltes Cigarrenetuis von rehbraunem Cassian, welches gegen die Einrückungsgebühren in Nr. 593, 3te Etage links, in Empfang genommen werden kann. Ferner wurde von der Finderin eine Zuschneideschere vor dem Hintertore bis an Loffe's Haus verloren, wofür der Ueberbringer eine angemessene Belohnung erhält.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Quittungsbücher hiesiger Sparcasse Nr. 14,134, 14,500, 14,555, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Betrag dieser Bücher den Eigenthümern, der Statuten der Sparcasse gemäß, zuerkannt werden soll.  
Die Sparcasse zu Leipzig.

Aufforderung. Diejenigen, welche noch irgend eine Forderung an meinen verstorbenen Ehemann, Herrn Carl Moriz Döhlinger, haben, fordere ich hiermit auf, mich davon baldigst in Kenntniß zu setzen, damit die Erbregulirung sowohl, als die Befriedigung jener Passiven möglichst beschleunigt werden.  
Bertha verm. Döhlinger, geb. Leonhardt.

**Aufforderung.** Sollte irgend Jemand noch eine gegründete Forderung an den Herrn Dr. Schlemmer oder dessen Zögling, den Herrn Baron Mayer von Rothschild, haben, so bitte ich, sich an mich zu wenden, um sofortiger Berichtigung gewärtig zu sein.

Diejenigen, die Bücher oder Musiken von den genannten Herren geliehen haben, werden höflichst ersucht, dieselben unverzüglich in meiner Wohnung in Reichels Garten abzugeben.

Wilhelm Kettembeil.

\* \* \* Dem unbekanntem freundlichen Geber für das übersendete prächtige Myrthenbäumchen unsern herzlichsten Dank. J. u. L.

### Thorzettel vom 28. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

#### S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Bang. Rawicz u. Dr. Pöbigsdiener Strohblum, von Warschau, im Hotel de Saxe. Dr. Kfm. Friedländer, v. Hamburg, pass. durch.  
Die Breslauer Fahr. Post.

#### H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Kammerjunker v. Wolframsdorf, v. Dessau, in St. Hamburg. Hrn. Kfl. Müller u. Nabel, v. Halle und Magdeburg, im Hotel de Russie.

Die Braunschweiger ord. Post, um 12 Uhr

Auf der Hamburger Giltpost, 14 Uhr: Dem. Sidorius, von hier, von Hamburg zurück, Dr. Pöbigscommis Riede, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne, u. Dr. Kaufm. Meinhardt, v. Del'nitz, pass. durch.

Hrn. Kfl. Ahrend u. Barsdorf, von Berlin u. Strehlitz, in St. Hamburg.

#### K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Gutsbes. Dörksen, v. Königsdorf, u. Dr. Def. Pösch, nebst Fam., v. Königssee, im Blumenb. Dr. Justitiar Roland, v. Raumburg, im gr. Baume.

#### P e t e r s t h o r. Vacat.

#### H o s p i t a l t h o r.

Auf der Dresdener Giltpost, 17 Uhr: Mad. Wolfram, von hier, von Dresden zurück, Dr. Gutsbes. Feitigsch, v. Dresden, Dr. Kaufm. Schubensky v. Dorna, Dr. Baron v. Lipiesky, v. Ludwigsdorf, u. Dr. Gutsbes. Beyer, v. Hausdorf, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Stadtrath Porsche u. Hrn. Kfl. Fritzsche, Secunda, Niemann u. Kotrada, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Comm. Richter, von Baugen, im Joachimsth., Dr. Comm. Rath Porsche, v. Dresden, bei Stadtrath Porsche.

Auf der Frankfurter Giltpost: Dr. Pöbigsdiener Schmidt, v. Penig, pass. durch.

#### H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Provinzial-Steuerdir. Sack, nebst Fr. Gemahlin, v. Magdeburg, in St. Hamburg.

Die Rötthener Post, 19 Uhr.

Dr. Kfm. Brehler, nebst Familie, v. Stettin, im Hotel de Baviere.

#### H o s p i t a l t h o r.

Auf der Nürnberger Giltpost, um 7 Uhr: Dr. Kaufm. Leonhardt und Dr. Comptoirist v. Gütig, v. hier, von Reichenbach u. Marienbad zur., Dr. Hofrath Director v. Komciwsky, v. Petersburg, im Hotel de Bav., Dr. Architekt Peinig, v. Chemnitz, u. Dr. Kaufm. Große, von Annaberg, in St. Berlin, Dr. Lieuten. Graf von Schwerin, v. Berlin, unbest., Dr. Cand. Steinmetz,

v. Mitteldorf, u. Hrn. Kfl. Hermes u. Wolf, v. Bezen-dorf u. Berlin, pass. durch.

Dr. Kfm. Deibey, v. Chemnitz, in St. Hamburg. Dr. Kfm. Ernst, v. hier, v. Chemnitz zurück.  
Die Freiburger Post, 18 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Steuerbeam. Hefler u. Dr. Gastw. Albrecht, von Dresden, bei Albrecht. Mad. Nauck, v. Dschag, v. d. Dr. Candib. Schreyer, v. hier, v. Strehlitz zur. Dr. Kreisphysic. D. Rosenberger, v. Königsberg, pass. d. Mad. Fraggdorf u. Dr. Lieuten. Wittje, v. Berlin, unbest. Dr. Amtm. Schier u. Dem. Krag, v. Magden, bei Krag. Dr. Stud. Fritsche, v. Breslau, bei Adv. Andriesski.

#### H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Reg.-Rath Hübner, v. Berlin, Dr. Landger.-Referend. Haus, v. Köln, u. Mad. Beresfort, v. Kull, pass. d. Dr. Kfm. Pfister, v. Schafhausen, unbest.

#### K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Major v. Erbhel, v. Raumburg, pass. durch. Dr. Kfm. Poppe, v. Kestern, in den 3 Königen.

#### P e t e r s t h o r.

Dr. Cand. Müller, v. Glauchau, in Nr. 530.

#### H o s p i t a l t h o r.

Hrn. Kfl. Herrman u. Ermter, v. Plauen u. Berlin, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dem. Neubert, v. hier, v. Dresden zurück.  
Auf der Dresdener Giltpost: Dr. Kfm. Förster, v. hier, v. Leipzig zurück, Dr. v. Ulmer u. Fr. Hofrathin v. Ulmer, v. Petersburg, im Hotel de Russie, u. Dr. Partic. Drummond, v. London, im Hotel de Saxe.

#### H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Cand. Häberle, v. Ravensburg, u. Dr. Stud. Fischer, v. Tübingen, im Kranich.

#### K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 2 Uhr: Dr. Kfm. Büttner, v. hier, v. Frankfurt a/M. zur., Dr. Kammerjunker v. Gersdorf, v. Dresden, im Hotel de Baviere, Dr. Lieuten. Williams, v. London, in St. Berlin, Dr. Land- u. Stadtrath Rath Jordan, v. Frankfurt a/M., u. Dr. Lieuten. Graf v. Pourtales, v. Berlin, v. d.

Dr. Divett, Parlamentsmitglied, nebst Gemahlin, v. London, im Hotel de Saxe.

Die Kasseler Post, 15 Uhr.

#### P e t e r s t h o r.

Dr. Pöbigsreis. Stein, v. Sulzbach, pass. durch.

#### H o s p i t a l t h o r.

Dr. v. Düberg, preuß. Officier, v. Berlin, unbest.

Verleger: E. P o l z.